

Thema des Monats

Dezember 2020

Weihnachten und seine Stromfresser

Alle Jahre wieder kommt sie. Die Zeit auf die sich die meisten von uns das ganze Jahr über freuen: Die Weihnachtsfeiertage. Gutes Essen, festliche Beleuchtung, Geschenke und die besinnliche Atmosphäre werden uns auch in diesem schwierigen Jahr wieder große Freude bereiten. Doch mit der guten Laune in dieser Zeit steigt auch der Energieverbrauch in diesen Tagen um ein Vielfaches an.



Bildquelle: pixabay.com

Milliarden von Lichterketten leuchten in Deutschland

Zahlreiche Balkone, Fenster und Vorgärten werden mit den unterschiedlichsten Lichtspektakeln geschmückt. Laut einer Umfrage des Marktforschungsinstituts You Gov, sorgten in Deutschland 2018 rund 16 Milliarden Lämpchen für Festtagsstimmung. Allerdings wurden hier die Beleuchtungen im öffentlichen Raum, wie beispielsweise Weihnachtsmärkte, nicht berücksichtigt. Immerhin betrug der Anteil an stromsparenden LED-Lampen stolze 72 Prozent. Dennoch bedeutet dies für die Heimbeleuchtung einen Stromverbrauch von 600 Millionen Kilowattstunden und Kosten von ca. 180 Millionen Euro.

Doch es geht noch besser

...und zwar in den USA, dem Heimatland der Weihnachtsbeleuchtung. Nachdem der Erfinder Edward Hibbert Johnson 1882 den ersten elektrischen Weihnachtsschmuck präsentierte, entwickelte sich ein regelrechter Hype um dieses Thema. Ein Beispiel ist die Familie Gay aus New York. Das Ehepaar beleuchtet ihr Heim jährlich mit über 600.000 Glühlampen. Das bescherte Ihnen sogar einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde. Doch die Zahlen haben dennoch etwas Erschreckendes. Die US Umweltorganisation Center for Global Development teilte mit, dass in den USA zur Weihnachtszeit jährlich über 6,6 Milliarden Kilowattstunden Strom für Haus- und Gartenbeleuchtung verbraucht werden. Zum Vergleich: Äthiopien verbraucht pro Jahr 5,3 und El Salvador 5,35 Milliarden Kilowattstunden.

Das Phänomen der „Gänsebratenspitze“



Bildquelle: pixabay.com

Kaum zu glauben, doch nur ein kleiner Teil, Experten vermuten etwa zehn bis fünfzehn Prozent, des Weihnachtsstroms werden für Lampen und Beleuchtung verbraucht. Ein weitaus größerer Teil wird in Elektrogeräte wie Musikanlagen, Fernseher und auch Spielekonsolen eingespeist. Doch der absolute Spitzenreiter ist der Elektroherd. Über die Adventszeit verteilt, dient er zum

Thema des Monats

Dezember 2020

Backen von Weihnachtsgebäck, während durch den sprunghaften Anstieg über Heiligabend und den beiden Weihnachtsfeiertagen einige Stromanbieter von der „Gänsebratenspitze“ sprechen. Nach Angaben des BDEW, des Dachverbandes der Energiewirtschaft, liegt der private Stromverbrauch der deutschen Haushalte am 1. Weihnachtsfeiertag bei 480 Millionen Kilowattstunden. Das entspricht einem Viertel mehr als an normalen Wintertagen. Aber das ist auch kein Wunder. Laut einer vom Stromanbieter eon durchgeführten Umfrage, kochen ein Drittel der Deutschen ein traditionelles Weihnachtsessen, wie beispielsweise Gänsebraten. Und natürlich, darf eine Vorspeise und ein abschließender Nachtisch auch nicht fehlen. Somit laufen die Herde und Backöfen auf Hochtouren.

Energiesparen ist dennoch möglich

Auch wenn gerade diese „Stromfresser“ für einen Großteil der Weihnachtsstimmung sorgen, kann jeder einzelne von uns dazu beitragen, den teilweise unnötigen Stromverbrauch zu senken:

- Verwenden Sie statt den herkömmlichen Lichterketten Weihnachtsbeleuchtungen mit stromsparenden LED's.
- Steuern Sie Ihre Weihnachtsbeleuchtung über Zeitschaltuhren. So verbrauchen die Lichter nur dann Strom, wenn Sie auch etwas davon haben.
- Backen Sie in Ihrer Weihnachtsbäckerei mehrere Plätzchensorten nacheinander. So vermeiden Sie Leerlaufzeit des Backofens und müssen nicht nachheizen.
- Singen Sie doch einfach mal wieder selber unterm Weihnachtsbaum. Die Stimmung steigt und die Musikanlage wird entlastet.
- Auch die Smart-Home Funktion ist durch eine komfortable Steuerung eine Möglichkeit unnötig Strom zu verbrauchen.
- Anstatt Lichterketten sorgen auch traditionelle Wachskerzen an Adventstagen für authentische Stimmung. Beachten Sie jedoch bitte, dass offenen Flammen immer beaufsichtigt werden sollten, um die Brandgefahr zu minimieren.



Bildquelle: pixabay.com

Um uns in Weihnachtsstimmung zu versetzen, haben wir viele Traditionen, die uns dabei helfen, aber auch eine hohe Stromrechnung bescheren können. Um diese zu senken, ohne dabei auf ein besinnliches Weihnachtsfest verzichten zu müssen, gibt es einige Tricks, die wir leicht anwenden können um genau das zu erreichen.

QR-Code: Alle Themen des Monats:

